

10-1999 [A-1133] Millennium - Orion 256K

Schaken en checkers op één computer. Aanbevolen door oud-wereldkampioen Anatoli Karpov. Bevat meer dan 300 beroemde partijen van Fischer, Karpov en Kasparov. Orion 256K bezit 72 niveaus voor schaken en 16 niveaus voor checkers. Geeft desgewenst advieszetten en kan een partij opslaan in het geheugen. Een stelling opzetten en controleren is mogelijk, en een ruim openingsrepertoire is aanwezig. Voor beginners zijn speciale leerfuncties aanwezig.



Millennium Orion 256K

Foto: Tom Luif - <http://tluif.home.xs4all.nl/chescom/EngOrion256K.html>.

Die wichtigsten Funktionen

- 72 Spielstufen für Schach
- 16 Spielstufen für Dame
- Komfortables Sensorschachbrett
- Macht Zugvorschläge
- Speichert die Partiestellung ab
- Löst Schachprobleme (Matt in 2)
- Stellungseingabe und -Kontrolle
- Zurücknahme von Zügen möglich
- Spielstärke-Bewertungsfunktion
- Umfangreiche Eröffnungsbibliothek
- Spezielle Lernfunktionen integriert
- Lange Spieldauer mit einem Satz Batterien
- Benötigt 4 Microzellen (Typ AA)
- Über 300 Partien von Fischer, Karpov und Kasparov zum Nachspielen eingespeichert



Schachcomputer bei Lidl und ALDI

Im allwöchentlichen Prospekt der Lebensmittelkette Lidl fand sich kürzlich eine Annonce für einen Schachcomputer des Münchner Herstellers Millennium mit folgenden Eigenschaften: 72 Spielstufen, Eröffnungsbibliothek mit 150.000 Zügen, 4-stellige LCD-Anzeige, Zugvorschläge, Zugrücknahme, Lösung von Mattaufgaben, Schachlehrerfunktion, Bewertung der Spielstärke, 300 gespeicherte Meisterpartien, 256 KB Speicher, zusätzlich die Fähigkeit, nicht nur Schach zu spielen, sondern obendrein auch noch Dame. Und das alles zu einem Preis von nur 44,90 DM! Heiko Mikala hat sich das Superschnäppchen angeschaut.

Die erste positive Überraschung gab es direkt nach dem Auspacken des Gerätes. Es handelte sich um ein richtiges Tischgerät mit ausreichend dimensioniertem Schachbrett (19,5 x 19,5 cm) und recht nett anzusehenden Figuren. Ein Netzadapter ist nicht vorhanden, was bei dem niedrigen Preis des Gerätes aber durchaus zu verschmerzen ist. Neben dem Gerät fand sich im Karton zudem ein ausführliches Handbuch von fast 90 Seiten Umfang, sowie eine Garantie- und Servicekarte der Firma Millennium, auf der unter anderem vermerkt ist, daß auf das Gerät eine zweijährige Garantie geleistet wird. Als nette Geste des Herstellers ist es zudem zu bezeichnen, daß ein kleines Plastik-Täschchen zur Verwahrung der Schachfiguren beigelegt ist. Bei genauerer Betrachtung zeigte sich, daß die Schachfiguren vielleicht einen Tick zu groß geraten sind, dennoch läßt es sich damit noch angenehm spielen. Das Gerät selbst ist aus Plastik gefertigt, macht aber einen hinreichend stabilen Eindruck. Beim Schachbrett handelt es sich um ein Drucksensorbrett, und nur in Bezug auf die Drucksensoren machen die etwas zu großen Figuren gelegentlich wirklich Probleme: Bei einfachem senkrechtem Aufdrücken der Figuren auf die Felder wird mitunter der Kontakt nicht ausgelöst. Hier hilft aber ein leicht schräges Aufdrücken der Figuren schnell weiter.

Tatsächlich gespart hat der Hersteller bei den Bedientasten des Gerätes, denn die insgesamt 16 Tasten sind als Folientasten ausgelegt. Das LCD-Display hingegen macht wieder einen guten Eindruck, es ist ausreichend dimensioniert und gut lesbar. Die Informationen beschränken sich nicht nur auf die Anzeige des auszuführenden Zuges, auch die aktuell verstrichene Zeit und Informationen über das Zugrecht, sowie Hinweise des Schachlehrers werden im LCD-Display dargestellt.

Ob die 256 Kilobyte Speicher hauptsächlich für die Speicherung der 300 Meisterpartien und der Eröffnungsbibliothek verwendet wurden, oder ob sich darin vielleicht auch ein brauchbares Schachprogramm versteckt, sollte der folgende Test der schachlichen Fähigkeiten des Gerätes zeigen. Zunächst folgte auch hier eine positive Überraschung: Unter den 72 Spielstufen finden sich echte Blitzspielstufen, so daß Partien der Art »Spiel in x Minuten« möglich sind, woraus geschlossen werden kann, daß



auch eine echte Schachuhr vorhanden ist. Richtige Turnierpartien der Art »x Züge in y Minuten« sind hingegen nicht vorhanden. Die Bandbreite der Blitzstufen erstreckt sich jedoch von »Spiel in fünf Minuten« bis hin zu »Spiel in vier Stunden«, so daß für jeden Geschmack die richtige Spielstufe vorhanden sein dürfte. Zusätzlich zu den Blitzstufen bietet das Gerät außerdem eine »unlimitierte Stufe«, die bei anderen Geräten Analysestufe heißen würde und beim Orion zugleich auch als Mattsuchstufe genutzt wird, sowie 18 sogenannte Wertungsstufen, in denen der Orion versucht, die Spielstärke des menschlichen Spielers zu bewerten.

Wenngleich mit der »unlimitierten Stufe« eine Mattsuchstufe vorhanden ist, sollte diese nicht überbewertet werden, denn das Gerät erkennt maximal ein Matt in zwei Zügen. Auch die Zugrücknahmefunktion ist auf zwei Züge beschränkt, was aber zur Rücknahme eines Patzers, den man erst nach der Antwort des Computers bemerkt, vollkommen ausreicht. Auch die Möglichkeit zur Eingabe beliebiger Stellungen ist vorhanden, und natürlich bietet der Orion auch die Überprüfung der Stellung der Figuren in der aktuellen Position an. Sollte man einmal während einer laufenden Partie die Lust verlieren, so kann man das Gerät getrost ausschalten. Der Orion merkt sich die aktuelle Position, so daß die Partie zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann.

Selbstversuch

Wie sieht es aber nun mit der Spielstärke aus? Um dies herauszufinden, habe ich mich selbstverständlich zunächst einmal selber dem Orion gestellt. In diesem Zusammenhang wichtig zu wissen ist natürlich, wie es um meine eigene Spielstärke bestellt ist. Ich würde sie selber als äußerst mäßig bezeichnen. Zum Vergleich: Ein Saitek GK-2000, in der SSDF mit knapp 1900 Punkten gelistet, bereitet mir weit mehr Schwierigkeiten, als mir lieb ist. Allerdings kenne ich, da ich mich selber seit vielen Jahren mit der Entwicklung eines eigenen Schachprogrammes beschäftige, den einen oder anderen Trick, um zumindest schwächeren Computern gelegentlich ein Beinchen stellen zu können.

Schachcomputer bei Lidl und ALDI: Millennium Orion 256K

(Quelle: Computer-Schach und Spiele, Dezember 1999 – CSS 6/99 S. 60-61)

Direkt die erste von insgesamt vier Blitzpartien (Spiel in 10 Minuten) sollte sehr aufschlußreich bezüglich der Spielstärke und zu einem Fiasko für den Orion werden:

H. Mikala – Millennium Orion 256K, Blitz, 10 Min./Partie: 1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 Sc6 4.Sf3 Ld7 5.Sc3 Lb4 6.Ld2 Sge7 7.Ld3 0-0 8.Lxh7+ Kxh7 9.Sg5+ Kg8 10.Dh5 Sxd4 11.Dh7# 1-0.

Bei Anblick der Stellung nach 7.Ld3 wird sicher jeder sofort verstehen, daß ich gebetet habe, der Orion möge doch bitte baldmöglichst kurz rochieren. Und so kam es dann auch, die entstandene Stellung ist wohl der Traum jedes Schachspielers, der über ein wenig Erfahrung im Spiel gegen Computer verfügt. Aber: Selbst Weltklasse-Schachprogramme (z.B. Fritz6 oder Nimzo7.32) auf schneller Hardware erwägen hier für eine gewisse Zeit die kurze Rochade. Wenn man Nimzo nach der Rochade allerdings den Zug 8.Lxh7+ vorführt, schnell die Bewertung für Weiß innerhalb kürzester Zeit auf +1.6 Punkte in die Höhe.

Es folgten noch drei weitere Partien, von denen ich eine wegen eines schweren Fehlers aufgab, die beiden anderen jedoch wiederum durch direkte Angriffe auf den gegnerischen König gewann. Hier ist noch eine weitere Kostprobe:

Heiko Mikala – Millennium Orion 256K [C02], Blitz, 10 Min./Partie: 1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 e6 6.Ld3 Ld7 7.Dc2 f5 8.exf6 Sxf6 9.Sg5 h6 10.Sh7 cxd4 11.Sxf8 Txf8 12.Lg6+ Ke7 13.cxd4 Sxd4 14.Dc5# 1-0. In dieser Partie kann man den Zug 13.Sxd4 wohl nur als Selbstmord bezeichnen, der Orion übersah hier ein einziges Matt. Endstand der Begegnung Millennium Orion 256K – H. Mikala: 1:3.

Ursprünglich hatte ich geplant, den Orion ein längeres Match gegen den GK-2000 spielen zu lassen, nach diesen Partien schien dies jedoch wenig sinnvoll. Da jedoch ein Schachcomputer-Test ohne Partien gegen andere Computer unvollständig erscheint, habe ich doch noch zwei Partien ausgetragen. Spielstufe dieses Mal: Blitz, 15 Minuten pro Partie.

Millennium Orion 256K – Saitek GK-2000, Blitz, 15 Min./Partie: 1.d4 d5 2.Sc3 Sf6 3.Lg5 Sbd7 4.Sf3 h6 5.Lxf6 Sxf6 6.e3 e6 7.Lb5+ c6 8.Ld3 Lb4 9.0-0 0-0 10.a3 Lxc3 11.bxc3 b5 12.Se5 Lb7 13.f4 Tb8 14.Tb1 Sd7 15.g3 Sxe5 16.dxe5 De7 17.Ta1 Tfd8 18.Kg2 c5 19.Lxb5 d4+ 20.Kf2 dxe3+ 21.Kxe3 Txd1 22.Taxd1 Lg2 23.a4 Lxf1 24.Txf1 f6 25.Td1 fxe5 26.fxe5 Dg5+ 27.Ke4 Dg4+ 28.Ke3 Dxd1 29.Ld3 Tf8 30.h3 De1+ 31.Le2 Tf2 32.Kd3 Dxe2# 0-1.

Saitek GK-2000 – Millennium Orion 256K, Blitz, 15 Min./Partie: 1.d4 c6 2.e4 Sf6 3.e5 Se4 4.f3 d5 5.fxe4 dxe4 6.c3 Lf5 7.Db3 b5 8.Le3 Sd7 9.Sd2 e6 10.Dc2 Dh4+ 11.g3 Dg4 12.Lg2 Le7 13.Sxe4 a5 14.Se2 a4 15.0-0 b4 16.cxb4 Lxb4 17.Dxc6 Ta7 18.Dc8+ Ke7 19.Dxh8 Lxe4 20.Lxe4 Dxe4 21.Lg5+ f6 22.Dxg7+ Ke8 23.exf6 Dxe2 24. f7# 1-0. Endstand Millennium Orion 256K – Saitek GK-2000: 0:2.

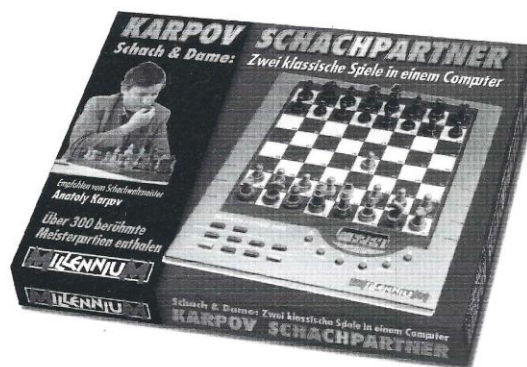
Insgesamt also zunächst einmal ein niederschmetterndes Ergebnis für den Orion. Trotzdem sollte man seine Spielstärke nicht unterschätzen, gerade für Einsteiger

und Gelegenheitsspieler dürfte sie vollkommen ausreichend sein. In einigen weiteren Partien bekam ich zu spüren, daß der Orion durchaus gelegentlich etwas auf der Pfanne hat. Grobe Fehler darf man sich auch gegen ein solches Gerät nicht erlauben.

Eine erwähnenswerte und für Einsteiger hilfreiche Eigenschaft des Orion ist übrigens der zuschaltbare Schachlehrer, der den Spieler auf schwere Fehler aufmerksam macht. Zu diesem Zweck gönnt sich das Gerät nach jedem Zug des Spielers einige zusätzliche Sekunden, um den Zug zu überprüfen, und meldet sich sofort mit einem Warnton, wenn es einen Fehler entdeckt. Der Spieler erhält sodann die Möglichkeit, seinen Zug zurückzunehmen und einen anderen Zug zu spielen, oder aber ihn zu bestätigen. Mein Eindruck war, daß das Gerät mit eingeschalteter Lehrerfunktion geringfügig stärker spielt und sich auch für die eigenen Züge etwas mehr Rechenzeit gönnt.

Wer sich also selber als Einsteiger oder Gelegenheits-Schachspieler einschätzt, konnte mit dem Kauf des Orion durchaus ein gutes Schnäppchen machen, zumal, wenn man die vielen zusätzlichen Funktionen des Gerätes in Betracht zieht. Auch als Zweit- oder Reisegerät erfüllt der Orion seinen Zweck. In einen Reisekoffer paßt er allemal, und die Tatsache, daß das Gerät mit Batterien betrieben wird, macht es zum idealen Reisegefährten. All jenen, die etwas weniger auf das Geld schauen müssen, oder über eine höhere Spielstärke verfügen, sei jedoch empfohlen, lieber 50 DM mehr auszugeben und sich als Reisegerät einen Mephisto Miami zuzulegen, der in nahezu jedem Kaufhaus erhältlich ist und noch über weit mehr Funktionen und vor allem eine wesentlich höhere Spielstärke verfügt.

Allen anderen, die sich nun ärgern, diese Gelegenheit bei Lidl verpaßt zu haben, sei empfohlen, in den nächsten Wochen die Aldi-Prospekte genauer zu studieren. Wie uns der Hersteller Millennium mitteilte, ist nämlich geplant, einen ähnlichen Computer mit noch etwas erweitertem Funktionsumfang zu einem ähnlichen Preis über diese Handelskette zu vertreiben. Nach uns vorliegenden Informationen handelt es sich um den »Karpov Schachpartner«, ein Gerät mit insgesamt über 1000 Spielstufen, statt der 72 des Orion, sowie mit richtigen Tasten anstelle der Folientasten des Orion. Ansonsten liest sich die Ausstattungsliste ähnlich wie die des Orion, auch Dame spielen wird man mit diesem Gerät können.



Der Aldi-Schachcomputer

Schachcomputer bei Lidl und ALDI: Millennium Orion 256K

(Quelle: Computer-Schach und Spiele, Dezember 1999 – CSS 6/99 S. 60-61)